

Abstract Vortrag

Dr. Hüner Tuncer

Das Osmanische Reich und Europa im 19. Jahrhundert

Wenn man die aktuellen Beziehungen der Türkischen Republik zu den europäischen Staaten betrachtet, wird erkennbar, dass viele Lehren aus den osmanisch-europäischen Beziehungen aus dem 19. Jahrhundert gezogen werden können. Eine der wichtigsten Lektionen besteht darin, dass sich der europäische Blickwinkel auf die Osmanen in der nahen Vergangenheit in hohem Masse in den heutigen türkisch-europäischen Beziehungen widerspiegelt. Die Frage der Existenzberechtigung und des Fortbestandes des Osmanischen Reichs stand an der Spitze der Probleme, die die europäische Diplomatie des 19. Jahrhunderts beschäftigte.

Der Begriff „Orientalische Frage“ war nach dem Wiener Kongress (1815) unter den europäischen Staatsmännern ein geflügeltes Wort und nahm im Laufe der weiteren Entwicklung verschiedene Bedeutungen an. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde der Begriff in der Absicht verwendet, die territoriale Integrität des Osmanischen Reiches zu bewahren. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erfuhr er einen Bedeutungswandel in dem Sinne, die osmanischen Territorien in Europa aufzuteilen. Am Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Fragestellung in der Weise beantwortet, alle Gebiete des Reiches aufzuteilen. Der Begriff verschwand aus dem diplomatisch-politisch-publizistischen Vokabular, als das Osmanische Reich zerfallen war und Teil der Geschichte wurde.

Die europäischen Großmächte erreichten nach dem Ersten Weltkrieg scheinbar ihre Ziele und brachten das Osmanische Reich, das als „kranker Mann am Bosphorus“ bezeichnet worden war, vorerst unter ihre politisch-militärische Kontrolle. Nicht vorhersehbar war jedoch für sie, dass ein politisches Genie namens Mustafa Kemal Atatürk in Erscheinung trat, die Zerstückelungspläne der Besatzungsmächte durchkreuzte und an Stelle des überkommenen Osmanischen Reiches einen neuen aufstrebenden und vitalen türkischen Staat zu gründen verstand.

Ob die heutige Türkei, die von Atatürk durch an ein Wunder grenzende Umwälzung zu einem modernen Staat umgewandelt worden ist, sich wieder rückwärts entwickeln bzw. unter dem Druck äußerer Mächte aufgeteilt werden oder unter die indirekte Kontrolle von westlichen Mächten geraten könnte, ist keine aktuelle politische Frage mehr. Nostalgische Restaurationsträume von einer Wiedererrichtung des Osmanischen Reichs sind längst auch Teil der Geschichte.